

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Sof. Armpotic, Piazza Carli Nr. 1, ebenerdig.
Telephon Nr. 58. - Postsparkassenkonto Nr. 71.660.
Sprechstunden der Redaktion:
Von 6-7 Uhr und von 8-11 Uhr abends.
Bezugsbedingungen:
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen 60 Heller.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei Sof. Armpotic, Pola, Piazza Carli 1.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Sof. Armpotic, Piazza Carli 1, entgegen genommen.
Inserate werden mit 10 Heller für die 6mal gespaltene Zeile, Kleinenzeilen in reaktionellen Zeilen mit 50 Heller für die Garmondzeile berechnet.
Abonnements und Inseratsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.
Einzelpreis pro Nummer 4 h. Rückständige Nummern 8 h.

Für die Redaktion verantwortlich:
Eduard Trippl, Pola.

III. Jahrgang

Pola, Mittwoch, 20. November 1907.

== Nr. 755. ==

Drahtnachrichten.

(Der unbesetzte Raum in dieser Rubrik verbleibt für die telegraphischen Nachrichten des Tages, die in der Rubrik der telegraphischen Nachrichten veröffentlicht werden.)

Seelenmesse für weiland Kaiserin Elisabeth.
Wien, 19. November. (R.-B.) Anlässlich des Namenstages weiland der Kaiserin Elisabeth wurden heute vormittags in der Kapuzinerkirche sowie in der Hof- und Stadtpfarrkirche zu St. Augustin feierliche Seelenmessen abgehalten. Auch in anderen Kirchen Wiens wurden feierliche Seelenmessen abgehalten.

Abgeordnetenhaus.
Wien, 19. November. (R.-B.) In der heutigen Sitzung wurde über den Dringlichkeitsantrag bezüglich der Lebensmittelsteuerung weiter beraten. Die Debatte wurde noch nicht abgeschlossen. - Nächste Sitzung Freitag.

Hoftrauer.
Wien, 19. November. (R.-B.) Auf a. h. Anordnung wird für weiland Robert Herzog von Parma und Piacenza, Infanten von Spanien, die Hoftrauer von Mittwoch den 20. d. an durch zehn Tage ohne Abwechslung zugleich mit der für weiland Arnulf Prinzen von Bayern bestehenden Hoftrauer getragen.

Von der Wiener Bischofskonferenz.
Wien, 19. November. (R.-B.) Der Blättern zufolge fand die gegenwärtig in Wien tagende Bischofskonferenz dem Papste die Versicherung ihres innigsten Dankes für die Enzyklika über den Modernismus mit dem Versprechen, die Anordnungen des Papstes durchzuführen. Hierauf langte vom Staatssekretär Merry del Val folgendes Antworttelegramm ein: Der hl. Vater dankt nicht nur den vereinigten Bischöfen Österreichs für ihre Ergebenheitsbezeugung, sondern spricht ihnen auch sein Lob aus für die bekundete Bereitwilligkeit hinsichtlich der Enzyklika über den Modernismus und erteilt ihnen den apostolischen Segen.

Ungarn.
Budapest, 19. November. (R.-B.) Eine Anzahl von Abgeordneten und Mitgliedern der Unabhängigkeitspartei, welche an ihre Wähler Erklärungen bezüglich ihres Verbleibens in der Partei gerichtet haben, sind heute vor dem Präsidenten der Partei, Minister Kossuth, erschienen, um von diesem die Mitteilung zu machen und vor ihm gleichfalls eine Erklärung abzugeben. Diese befragt im wesentlichen folgendes: Die Äußerungen einiger Abgeordneter, die aus der Unabhängigkeitspartei ausgetreten sind, könnten den Verdacht erwecken, als ob die im Verbands der Partei verbliebenen Abgeordneten die Grundzüge der Partei verleugnen würden. Die alten Mitglieder der Partei fühlen sich daher bewegen gegen diese Verdrängung zu protestieren und sie entschieden zurückzuweisen. Wir werden - heißt es in der Erklärung weiter - dem Lande und unserer Partei einen größeren Dienst erweisen, wenn wir in dieser kritischen Zeit die Autorität des ungarischen Staates durch unsere Mitwirkung stärken und ihn in der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützen, als wenn wir unserer Partei im Stiche lassen und aus dem Verbands austreten. Wir glauben, daß eine Spaltung in der Unabhängigkeitspartei den Sturz der Regierung nach sich ziehen würde. Wir haben aber nicht die Zuversicht, daß die auf das gegenwärtige Kabinett folgende Regierung an dem Ausgleich und an unseren wirtschaftlichen Verhältnissen zu Österreich irgend etwas Besseres könnte. Unter diesen Umständen können wir keinen Entschluß fassen, als in dem Zusammenhalten der Partei ein Mittel zu suchen, durch welches wir für die Verwirklichung unserer Prinzipien am besten wirken können.

Hebung des österreichischen Fremdenverkehrs.
Berlin, 19. November. (Priv.-Tel.) Zum Zwecke der Hebung des Fremdenverkehrs nach Österreich wurde hier „Unter den Linden“ ein Verkehrsamt für den österreichischen Staatsbahnen und für den österreichischen Lloyd eröffnet.

Aus Montenegro.
Cetinje, 19. November. (R.-B.) Die Belgrader Meldungen auswärtiger Blätter, daß infolge der Bombenaffäre in Montenegro massenhafte Verhaftungen stattfänden und daß die hervorragendsten Mitglieder der Opposition verhaftet worden seien, sind falsch. Es wurden bloß einige unbedeutende Personen, die im Verdachte standen, von dem Komplotte gewußt zu haben, verhaftet. Diese werden wahrscheinlich bald im Lande befreit. Die Regierung hat keine besonderen Maßnahmen ergriffen. Im ganzen Lande herrscht Ruhe.

Rußland.
Petersburg, 19. November. (D. u. M.) Bei der Wahl des Vizepräsidenten erhielten: Baron Meyendorff (baltischer konstitutioneller Monarchist) 269 Stimmen, Fürst Wolkonski (Verband russischer Leute) 259, Malakow (Radikal) 133 und Iwow (Friedlicher Erneuerer) 101 Stimmen. Zum stellvertretenden Präsidenten wurde Fürst Wolkonski und zum zweiten Vizepräsidenten Baron Meyendorff gewählt.

Petersburg, 19. November. (R.-B.) Die öffentliche Gerichtsverhandlung vor dem höchsten Militärkriminalgericht gegen die Generale Stöckel, Fod, Smirnow und Reiss ist auf den 10. Dezember festgesetzt worden.

Der abgetrumpfte Leopold.
Brüssel, 19. November. (Priv.-Tel.) Der König von Belgien legt bekanntlich wenig Wert an den Tag. Er läßt die Juwelen seiner verstorbenen

Frau verfeigern, ohne einen Finger zu rühren. Nun ist der König auf eine empfindliche Weise abgetrumpft worden. Der Sozialdemokrat Serwaiss hat in der Kammer den Antrag gestellt, der Prinzessin Louise von Koburg den Betrag von 40.000 Franken zu bewilligen, damit sie die Juwelen ihrer Mutter, Königin Genette, die demnächst verfeigert werden sollen, auslösen könne.

Freudentische Frechheiten.
Bologna, 19. November. (R.-B.) In der großen Halle der hiesigen Universität fand heute eine stark besuchte Protestversammlung statt, in der für die Errichtung einer italienischen Universität in Österreich Stellung genommen wurde. Es waren zahlreiche Studenten und mehrere Professoren anwesend. Verschiedene Redner protestierten gegen das Verhalten der österreichischen Regierung gegenüber den Forderungen der Italiener und bemerkten, daß diese Frage eine europäische (11) Frage geworden sei. (Alle italienischen Parteien werden sich einigen, um für die Erfüllung der Wünsche der österreichischen Italiener einzutreten. Nach der Versammlung fand eine Demonstration statt, wobei Schmähsprüche gegen Österreich laut wurden, die Verhaftung hatten zwar den Zugang zum österreichischen Konsulat abgesperrt, die Menge durchbrach aber den Kordon und veranlaßte vor dem Konsulat eine provokative Kundgebung. Vorher hatten die Demonstranten eine schwarzgelbe Fahne unter wüstem, schmähendem Geschrei verbrannt.)

Aus Marokko.
Paris, 19. November. (R.-B.) Der Sonderberichterstatter des „Matin“ in Casablanca hatte eine Unterredung mit dem General Drube, der u. a. folgendes erklärte: Die Stämme haben solche Schläge bekommen, namentlich am 19. Oktober, daß sie gewiß nicht wieder kommen. Sie haben entgültig genug und denken nur daran, ihr gemüßigtes Leben wieder aufzunehmen. Auf die Frage, ob in dem allerdings sehr unangenehmen Falle, daß Marokk nicht wieder kommen würde, General Drube in der Lage wäre, mit seinen Truppen die Angriffe aufzuhalten, antwortete der General: Mit den Stellungen, die ich jetzt auf den Hügelkamm einnehme und dank den Befestigungen, die ausgeführt werden, kann ich, so lange ich nur will, einer Macht von 25.000 Mann widerstehen. Unbetrachtet die Gegend von Casablanca bis Serrat (?) vollständig unbekannt und durchaus nicht in der Lage, eine Armee zu ernähren. Ich bin deshalb ohne Sorge für die Zukunft.

Der amerikanische Bankrott.
Washington, 19. November. (R.-B.) In dem bereits erwähnten Briefe des Präsidenten Roosevelt an den Schatzsekretär Cortelyou führte ersterer noch folgendes aus: Es sind mehr Geldmittel im Lande im Umlauf, als vor einem Monate, wo der Vorrat reichlich war.

Errichtung einer Kohlenstation in der Magdalenen-Bai.
Mexiko, 19. November. (R.-B.) Der mexikanische Senat hat in geheimer Sitzung die Forderung der Vereinigten Staaten auf Errichtung einer Kohlenstation in der Magdalenen-Bai bewilligt. Die Erlaubnis zu Schiffsladungen in der Bucht ist bereits früher erteilt worden. Die von Mexiko geforderte Regierungsklausel ist von der Regierung in Washington noch nicht angenommen worden.

Rom, 19. November. (Priv.-Tel.) Nicht nur in Bologna sondern auch in mehreren anderen Städten haben Demonstrationen zugunsten der österreichischen Italiener statt.

Genf, 19. November. (Priv.-Tel.) Heute ist hier die Baronin Julia Rothchild, eine intime Freundin der verstorbenen Kaiserin Elisabeth, im Alter von 78 Jahren gestorben.

Petersburg, 19. November. (Priv.-Tel.) In der heutigen Sitzung wurde die Frage aufgeworfen, ob es nicht ratsam sei, einem allgemeinen slavischen Kongress abzuhalten. Die Frage wurde noch nicht entschieden.

Tagesneuigkeiten.

Deutsche Sängerrunde. Nächsten Samstag findet im Saal des Hotels „Belvedere“ die bereits angekündigte Herbstliedertafel der Deutschen Sängerrunde unter Mitwirkung der Kapelle des k. u. k. Infanterieregiments Nr. 87 statt. Beginn der Gesänge punkt 9 Uhr abends. Die Vortragordnung ist folgende: 1. Männerchöre: 1. „Einen schlimmen Weg ging gestern ich“, Gedicht von H. Burns. 2. Krommer: „Grüße an die Heimat“, Gedicht von R. Krommer. (Im Volkston). 3. Dihegraven: „Der Abendrauf“ (deutsches Volkslied). 4. Krommer: „Greane Fenster“, 5. „Ob mit der schwarzen Aug“, österreichische Volkslieder. 6. Schubert: „Die Nacht“, Gedicht von F. Krumpholtz. 7. Wagner: „Frühlingsreigen“. Gedicht von F. Gleichbach. 8. R. v. Weber: „Wilde Jagd“. Gedicht von Th. Körner. 9. Weinzierl: „Herbstnacht“, Gedicht von F. Mühl. 10. Jahnke: „Oberösterreich“, Volkslied. - Orchesterstücke: 1. Heinzl: „Österreichs Felder“, Marsch. 2. Karl M. v. Weber: Vorspiel zur Oper „Deron“. 3. Beethoven: „Waldesruhe“, Walzer. 4. Komzot: „Freiheitsleben“, Mazurka. 5. Delibes: „Zwischenstück aus der Oper „Kaila“. 6. Gerold: Vorspiel zur Oper „Jampa“. 7. Rosenkranz: „Alpensträußchen“, Volkslied. 8. Komzot: „Für lustige Leute“. Angenehme Stücke. - Nur mit Einladungen versene Personen haben Zutritt.

Ballabend. Heute eröffnet Herr Woller im Hotel „Belvedere“ sein nur für zwei Abende berechnetes Gastspiel. Das heutige Programm ist streng bezeugt und für einen Familienabend berechnet. Karten sind an der Abendkasse zu haben. Für den Serenabend, der übermorgen stattfindet, sind Karten nur im Vorverkauf, und zwar heute und morgen im Hotel „Belvedere“ erhältlich. An der Abendkasse werden für die morgige Vorstellung keine Billets ausgegeben. - Der Reinertrag der morgigen Vorstellung ist für wohltätige Zwecke bestimmt. Die Vorstellungen beginnen um halb 9 Uhr abends.

In die geehrte Redaktion des „Polaer Tagblatt.“ Das Komitee der Wirtschaftspartei erachtet die geehrte Redaktion um die gefällige Aufnahme nachstehender Erklärung: Es bestand ursprünglich nicht die Absicht, den im Namen der Wirtschaftspartei bei der l. k. Statthalterei in Triest überreichten Protest gegen die im Juni l. J. durchgeführte Gemeinbeauschulungswahlen der Deffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen; erstens, weil das Komitee der Ansicht war, daß die bei den Wahlen vorgekommenen Unregelmäßigkeiten ohnehin in den großen Jügen der hiesigen Bevölkerung bekannt waren und zweitens, weil man durch Unterlassung der Veröffentlichung eine Abspannung der von den Wahlen nachfolgenden Erregung der Gemüter, die bei dem von der Gegenpartei irreführenden Teile der Bevölkerung ungewissheit zu konstatieren war, zu erreichen hoffte. Da jedoch die Gegenpartei seitdem bis auf den heutigen Tag systematisch bemüht war, diese Erregung auf jede nur mögliche Weise von Tag zu Tag zu steigern und zu diesem Zweck ihren Gegenprotest veröffentlichte, worin die von der Wirtschaftspartei vorgebrachten Fakta durchwegs entstellt sind; ferner im Landtage und zu wiederholten Malen auch im Abgeordnetenhaus auf die Wahlen bezügliche Interpellationen einbrachte und auch sonst fortwährend in gewalttätiger Weise Affären schafft, hinter denen nichts als die nackte Absicht steht, die öffentliche Meinung einseitig zu beeinflussen, so sieht sich das Komitee der Wirtschaftspartei nicht etwa zur eigenen Rechtfertigung, deren es nicht bedarf, wohl aber zur genaueren Information der gesamten Bevölkerung - veranlaßt, den ursprünglich gefassten Beschluß zu ändern und seinen Protest nunmehr zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. Die Leser werden aus der Bucht nach Fülle der darin vorgebrachten Tatsachen, zur welche die Wahrheitserweise erbracht wurden, sich leicht ein Urteil bilden können, welcher Partei beim Wahlverfahren schwerer Unrecht geschähen ist und die somit durch die bevorstehende Entscheidung der l. k. Statthalterei zu ihrem vollen Rechte gelangen muß. Die geehrte Redaktion wird demnach ersucht, den von der Wirtschaftspartei überreichten Wahlprotest gefälligst zu veröffentlichen zu wollen.

Das Komitee der Wirtschaftspartei.

Dienstbestimmungen. Zum Kommandanten S. M. S. „Bacroma“: Freg.-Kapitän Paul Fiedler. Laut Marinekommandoletgramm wurden ferner bestimmt auf S. M. S. „Bacroma“: L.-Sch.-Z. Gustav Stummer, Milan Ritter von Wilinkovic und Friedrich von Pöten, Seeladest Karl Pramer, Theodor Woinowitsch von Jarob und Freg.-Kapitän Dr. Walter Klar.

Wiso. Ueber Ansuchen der Zentralbank der deutschen Spartakassen in Prag wird aufmerksam gemacht, daß die genannte Bank eine Abteilung für Militärheimatkautionen errichtet hat; die unter sachkundiger Leitung den Ein- und Verkauf der zu Militärheimatkautionen geeigneten Werteffekten, deren Ertrag, Umtausch und Freischreibung sowie alle in dieses Fach einschlägigen Transaktionen zu den kulantesten Bedingungen übernimmt und kostenlos Auktionen erteilt. Die Wiener Zweiganstalt befindet sich im I. Bezirk, Rennstraße 2.

Kongert im Marinekasino. Heute, den 20. l. Mts. wird in der Restauration des Marinekasinos eine Musikharmonie spielen. Anfang halb 8 Uhr abends.

Kinematograph „Excelsior.“ Das Programm des Kinematographen „Excelsior“ bei der Porti Aurea ist bis zum 21. November folgendes: 1. Gymnastische Übungen (natürliche Aufnahmen). 2. Die Schwarzspitzensee (fantastisch). 3. Die Geliebte des Freiwilligen. (Schauspiel in 16 Bildern). 4. Meine Schwiegermutter ist ein Engel (komisch).

Spenden. Zu Gunsten der armen Familie wurden neuerdings gespendet von Cacio 5 Kronen und für eine wiedergeborene Reite“ 1 Krone. Die bisher von der Administration gesammelten Beiträge belaufen sich daher auf 118 Kronen 42 Heller. Dieser Betrag kann bei der Administration erhoben werden. Die im Arsenal gesammelten Spenden sind in dem oben angeführten Betrage nicht enthalten.

Demonstration für die Errichtung einer italienischen Universität in Triest. Gestern hat im hiesigen Theater eine Demonstrationssammlung stattgefunden, die einberufen worden war, um eine Kundgebung zugunsten einer italienischen Universität in Triest zu veranstalten. Die Versammlung, die um 7/9 Uhr abends begann, war von etwa 1000 Personen besucht. Was gesprochen wurde, kann man sich ja leicht vorstellen. Die verschiedenen Redner, darunter Herr Dr. Stanic und der Sozialistencapo Giruzzi, traten für die Errichtung einer Universität ein und bewegten sich rhetorisch innerhalb seiner Grenzen, die durch das Verhalten der Nationalliberalen deutlich gekennzeichnet wurden. Wir haben gestern unseren Standpunkt klargestellt. Es ist deshalb nicht notwendig, nochmals auf diese Angelegenheit zurückzukommen. Wir wollen uns lieber mit der unglücklichen Art und Weise beschäftigen, in der sich die Italiener der Vertretung ihrer Interessen widmen. Der Hauptredner des gestrigen Abends war ein ge-

wisser Paggi, ein etwa 25 Jahre alter Obsthändler und gelegentlicher Richterfahler aus Triest, dessen Heimat in Italien liegt. Die hiesigen Nationalliberalen, die Herren Doktoren, Techniker, Kaufleute und Studenten haben keinen anderen Hauptredner gefunden, als diesen jungen Mann, der als Ausländer überhaupt kein Recht hat, über unsere Verhältnisse sein Urteil zu fällen? Sind sie so arm an Intelligenz, daß sie sich keinen anderen Redner verschreiben konnten? ... Herr Paggi, der das laute Schreien aus seinem Geschäft gewöhnt sein mag, arbeitete gestern auch in politischen Artikeln sehr lärmend. Von dem Thema vollständig abweichend, aber die wirtschaftliche Situation der Stadt Pola sehr schlecht informiert, wendete sich der Reichstäliener gegen unsere Kriegsmarine in lautißen, ungerechtfertigten Ausfällen. Wir möchten sehen, ob sich ein Österreicher, der von Reichstälienern eingeladen wurde, eine Rede zu halten, die Frechheit herausnehmen dürfte, die Einrichtungen des Königreichs einer verletzenden Kritik zu unterziehen! Der Regierungsvertreter, Herr Polizeirat Ossi, hat den richtigen Standpunkt energisch behauptet und den politisierenden Obsthändler in die richtigen Bahnen gewiesen. - Die Versammlung endete schon um dreiviertel 10 Uhr abends. Trotzdem jedwede Demonstration verboten worden war, begaben sich etwa 800 Teilnehmer jung und alt die Via Sergia auf das Forum, wo Herr Paggi seine Weisheit noch einmal leuchten ließ. Man kann ruhig behaupten, daß die Rede, die dort gehalten wurde, mit der italienischen Universitätsfrage gar nichts zu tun hatte. - Die Haltung Paggis ist so eigentümlich, daß sich die Staatsbehörde veranlaßt sah, sich mit dem Treiben dieses lästigen Ausländers näher zu beschäftigen. Paggi wurde um halb 11 Uhr im Café Segeffion aufgefordert, sich aus Polizeikommissariat zu begeben, Paggi wurde bis auf weiteres in Haft gehalten.

Ein Polizeikommandant wird gesucht. Die Giunta sucht einen Polizeikommandanten. Die Jahresbezüge belaufen sich auf 3000 Kronen. Die Hauptbedingungen für die Aufnahme sind in der öffentlichen Ausschreibung nicht mitgeteilt worden.

Nächtlicher Überfall. In der Nacht von vorgestern auf gestern wurde bei den Magbaraden auf zwei Marineunteroffiziere von S. M. S. „Radeky“, namens Rudolf Fischer und Raimund Reichmann ein verwegener Überfall verübt. Die Täter, deren Angriß abgewehrt wurde, konnten eruiert und verhaftet werden. Sie sind mit den gerichtsbestimmten Individuen Salomon Seebogardo, Angelo Capolichio Anton Klima aus Pola identisch.

Tod an einer ungewöhnlichen Infektionskrankheit. Aus Triest wird vom 18. d. geschrieben: Der 45jährige, nach einer Gemeinde bei Udine zuständige Lohnwagenführer Rüdiger Witt wurde vor 12 Tagen mit starkem Fieberergriffen in die sechste Abteilung des Allgemeinen Krankenhauses aufgenommen. Es stellten sich bei ihm Symptome ein, die auf eine Infektionskrankheit schließen ließen, und der behandelnde Arzt gab die Diagnose auf Rotz, eine sonst nur bei Pferden vorkommende ansteckende Krankheit, ab, was auch durch die bakteriologische Untersuchung der Sekrete des Kranken bestätigt wurde. Es wurden daher alle Vorkehrungen ergriffen, um einer Weiterverbreitung der Krankheit vorzubeugen, der Kranke selbst isoliert. Witt ist vorgestern dem Seiden erlegen. Wie erhoben wurde, hatte Witt, der zuletzt substanzlos und unterhaltslos war, einige Zeit vor seiner Erkrankung in einem Pferdehale übernachtet, wo kurz vorher ein Fall von Rotzkrankheit vorgekommen und nach allen veterinärärztlichen Vorschriften behandelt worden war. Wie sich Witt trotz dem Krankheitskeim hatte zuziehen können, läßt sich nicht genau ermitteln. Ein Fall von Rotzkrankheit beim Menschen ist nach Erklärung des Präsidenten Dr. von Manuzzi hier noch nicht beobachtet worden.

„Die Fackel.“ Herausgegeben von Karl Kraus (Verlag Wien, III. Hintere Zollamtsstraße 3), enthält in der jeden erscheinenden Nummer 236: Eine Kulturart. Von Karl Kraus. - Mann und Weib. Von August Strindberg. (Manuskript). - Gerichtspsychiatrie. - Goldene Worte des Professors Benedikt. - Uberglaube und Fortschritt. Das geistige Wien. - Paris und Wien. Feigl und Krafft u. - Die Fackel“ erscheint 1-3 mal im Monat im Umfange von 16-32 Seiten und kostet für 18 Nummern portofrei bei direktem Bezug durch die Administration Kronen 4.50, Doppelnummer 60 Heller, die einfache Nummer 30 Heller.

Herren-Garderobe. Viele Herren, die große Schneiderrrechnungen scheuen, beden ihren Bedarf in Herrenkleidern bei der bestrenommierten Firma Wolf Verschleißer, Via Sergia 34 und 35, wo selbst man Herrengarderobe tabellos passend zu staunend billigen Preisen bekommt.

Telegraphischer Wetterbericht

des k. u. k. Kriegsmarine vom 19. November 1907
Allgemeine Übersicht:
Das Hochdruckgebiet im NE beherrscht die Witterung im ganzen Kontinent, nur über Schottland ist ein Barometerminimum aufgetaucht.
In der Monarchie größtenteils wolfig, stellenweise neblig. An der Adria feiter, Regen. Die See ist ruhig.
Vorwiegend kaltes Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Zum Teil feiter, möglich feiliche bis schwache Stürme aus dem ersten und vierten Quadranten, nachts sehr kühl, sonst unbedeutend.
Barometerstand 7 Uhr morgens 768.9 8 Uhr nachm. 768.5
Temperatur 7 + 5.6°C. 2 + 5.2°C.
Regenzeit für Pola: 16.4 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 17.4°C.
Ausgegeben um 5 Uhr - Min. nachmittags

Kleiner Anzeiger.

Elegant möbliertes, ruhiges Zimmer, zwei Fenster, mit 1. Dezember zu vermieten. Via Croce 12, 3. Stod.

Ein Hotelstubenmädchen wird in Hotel Belvedere angenommen.

Deutsche Köchin bittet um Posten. „Hotel Trieste“, Zimmer 15. 1699

Möbliertes Kabinett zu vermieten. Via Nazio 55. 1696

Maffaro, Akademische Malerin ladet zur Teilnahme am Lehrkurs in Del., Pastell-, Aquarell- und Porzellanmalerei nach modernster, leichtföhrlicher Methode auf Steinwand, Holz, Seide, Sammt, Jute etc. ein. Honorar per Monat 4 Kronen. Fortuntliche nicht nötig. Adresse: E. B., Piazza Rinfra 1, 2. Stod rechts. 1698

Billige Hausschuhe empfängt sich den P. T. geehrten Damen. Adresse in der Administration. 1688

Gründlicher Klavier-, Sitar- und Volkslied-Unterricht erteilt Fel. S. Wosnits, Pola, Via Sergia 46, 2. St. 1458

Fausto Cella (Cella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61, gepulv. Klaviermacher und -Stimmer. 1478

Wiener Gebirgs-Geprägt an der Wiener Universitäts-Arzt, mit 18jähriger Praxis, empfiehlt sich bestens. 1686

Mehrere Monatszimmer zu vermieten. Jedes Zimmer hat Nachschloß. Mäßige Preise. Hotel Belvedere. 1165

Frühstückstube, Via Campo Marzio (Ecke der Via Marconia) tägliche Ankunft frischer Selchwaren, dreimal täglich frisches assortiertes Brot. Auch an Sonn- und Feiertagen von 6 bis 9 Uhr abends geöffnet. 1680

Villenvorstellung, bestehend aus 6 Zimmern, Terrasse, Küche, Bad, Dienstbotenkammer etc., Gasbeleuchtung, Aussicht auf das Meer, in gesunder Lage, zu vermieten. Mäßige Ausstattung Via Serbellina Nr. 9. 1655

Eine geübte Friseurin, die in Wien, Budapest etc. gelernt hat, empfiehlt sich den geschätzten Damen in- und außerhalb des Landes. Adresse: Anna Wosnits, Via Croce 12, 3. St. Haus 125. Mäßiges Honorar. Deutsches Sprach. 1606

Lebensversicherung! Jedes Fräulein, das im Monate Februar dieses Jahres mit vollem Namen E. St. unter „Lebensversicherung“ auf vollständigem Papier geschrieben hat, bittet Herr gefälligst nochmals schreiben zu wollen, da ganz ungeschuldeterweise die Antwort nicht erteilt wurde, daher möchte ich selber, darüber persönlich aufzuklären. Unter Chiffre: „Das treue Herz gefunden“ gefälligst an die Administration des „Polaer Tagblatt“ zu senden. 1679

Ein schöner Eparcher zu verkaufen. Via Cenide 7, 1. St., bei Frau Ganini. 1679

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dienstbotenkammer und Zubehör zu vermieten. Zu erfragen bei der Hausmeisterin Via Sero 4. 1691

Empfehle ältere Jahrgänge von Reclan's Universum mit den ausgezeichneten Romanen von Adlersfeld-Ballessrem, Zobel, Ely und vielen anderen. „Das interessante Blatt“.

Belhagen & Klafings Monatshefte, deren Inhalt keinerlei Anpreisung bedarf. Beide Zeitschriften nebstbei mit prächtigen Kunstbeilagen je 5 Kronen pro Jahrgang statt 18 Kronen. 1645

G. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu geben, daß in seiner Bäckere dreimal täglich frisches Brot sowie jedes andere Gebäck erhältlich ist und auf Wunsch ins Haus zugestellt wird.

Hochachtungsvoll Ludwig Declava 1464 Via Campo marzio.

Böhmerwald-Heidelbeer-Kompott

Ein durch seine vorzügliche Eigenschaft für jedermann, besonders auch Kranken ärztlich empfohlen. Kompott in 50 Prozent Raff.-Zucker eingesotten, liefert in 5 Kilogramm-Korbbflaschen franko K 6.—

Josef Seidl, Eisenstein Böhmerwald 1. 1409

Die ganze redende, singende Welt hat es ausprobiert und die glänzendsten Zeugnisse sprechen dafür, daß das echte Söbener Mineral-Wasser für jeden, der viel sprechen oder singen muß, für den Parlamentarier, den Geistlichen, den Lehrer, den Schauspieler und den Sänger unentbehrlich ist. Das echte Söbener Wasser im regelmäßigen Gebrauch keine Heiterkeit ankommen, sie vertreiben jede Fieberhitze, wenn sie aus irgendwelchen Ursachen eingetreten ist. Wer's noch nicht ausprobiert hat, soll im eigenen Interesse einen Versuch nicht unterlassen. Das echte Söbener Wasser in allen Apotheken, Drogerie- und Mineralwasserhandlungen für Nr. 125 bei Schachtel. 1615

Hilfe gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 1455

STEFAN KOMES, Selchwarengeschäft Marburg (Steiermark)

empfiehlt dem P. T. Publikum seine vorzüglichen Erzeugnisse zu billigen Preisen. Stets frische Ware. Namentlich werden empfohlen:

1473 Cervelat, 26 Stück K 2.— Extrawurst 1 Kg. K 1.60

Große Frankfurter, 13 Stück 2.— Kaiserfleisch 1.72

Kleine Frankfurter, 26 Stück 2.— Halsbraten 2.—

Braunschweiger, 1 Kg. 1.40 Rollschinken und Schafbraten 1.80

Krakauer, 1 Kg. 2.— Rollschulter 2.—

Um zahlreichen Zuspruch bittet STEFAN KOMES, Selchmeister, vormals Josef Wurzer.

„Nauticus“, Jahrbuch für Seeinteressen 1476 geb. Nr. 8-60 Vorrätig in der Schrinnerschen Buchhandlung (G. Mahler).

Spezialität Krainer Würste aus garantiert reinstem und feinstem Schweinefleisch erzeugt versendet gegen Nachnahme Franz Krvarič, Laibach.

Vom Hoflieferanten L. Herzfeld in Wien liegen mehrere prachtvolle Spitzenkleider zur Besichtigung auf.

Maison parisienne „Fritz“ Piazza Carli 1, 1. Stock 1588

Istrianer Weinbaugenossenschaft Pola, Via Cenide (gegründet im Jahre 1893.)

hält in ihrer Kellerei garantiert naturrechte Istrianer und Dalmatiner Rot- und Weißweine lagernd und werden diese in Mengen von 56 Litern aufwärts zu nachstehenden Preisen abgegeben:

Table with wine prices: Rotweine, Weißweine, Flaschenweine (große Flaschen 1/10 Liter Inhalt).

Rotweine sind wegen ihres hohen Taningehaltes ausgezeichnete Appetitregger und Teranos und Opollo dienen vorzüglich zur Blutbildung.

Die Preise verstehen sich ab Bahn Pola. Leihgebinde werden beigelellt, jedoch müssen dieselben innerhalb vier Wochen nach Erhalt des Weines unbeschädigt und franko Station Pola retourniert werden. 1352

Bestellungen auf diese Weine werden auch im „Narodni Dom“ im I. St. rechts entgegengenommen.

Geschäftshans mit großem Lager in Toiletten-, Sport- und Reise-Artikeln

GIOVANNI BERNARD Eigenes Haus * Pola * Via Sergia 29. 1466 EINZIGES GROSSES LAGER

in Herrenhemden, Krägen und Manschetten „Sans Rival“ der Fabrik V. Supančič, k. k. Hoflieferant in Wien.

Maglien echt Jäger. Handschuhe in Leder, Giasc, gefütterte und in Zwirn. Nieder letzte Nonheiten. Kravatten-Nonheiten. Sämtliche Waren zu Fabrikpreisen.

Großes Möbel-Magazin mit Tapezierer-Werkstätte

A. Paseoletti Via Cenide, Haus Peressi

übernimmt alle einschlägigen Arbeiten und Aufträge zur prompten Ausführung. Diese Firma führt auch eine große Auswahl von Leder und Schuhmacherbedarfsartikeln zu konkurrenzlosen Preisen im Geschäftslökele Via Giulia 4 am Lager.

Josefine Sonnbiçhler Frühstückstube „Zur Stadt Prag“ Alter Fischplatz.

Prager Spezialitäten in Kaiserfleisch, Schinken, Leber- und Blutwürste, Frankfurter und Krainer Würstel, echter Schwarzenbergkäse und Butter, sowie rühmlichst bekannte Fabrikate der ersten Prager Dampfmolkerei. Original böhmische Küche, frische Getränke. ff. Bier und Naturweine. Um zahlreichen Zuspruch bittet 1595 die Obige.

Zarotti & Co., Pola, Via Cenide 7, Kunst- und Goldschmiederei. Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Spezialrahmen. Del- und Chromrahmen religiösen und weltlichen Charakters, Opern- und sibirischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Silber und Spiegel aller Art. — Fabrikdirekte. 717

Die alte und bestbekannte Glaswaren-Niederlage mit Porzellanwaren, Lampen etc. des

A. Perinsig wurde in Via Abbazia Nr. 1 wiedereröffnet und ist dieselbe mit einer reichen Auswahl in Waren letzter Neuheit ausgestattet. 1695

Eine große Quantität bester süßer und saurer steirischer Heffel empfiehlt Obsthändler Anton Udovičič Pola, Via Carducci 59. 1546

PRÄCISIONS-URH OMEGA SENF. Includes image of a pocket watch.

Geschäftsprinzip: Bei kleinem Nutzen, grossen Absatz, zu gleicher Zeit nur beste Ware

Der Besitz einer gutgehenden Taschenuhr mag nicht immer eine absolute Notwendigkeit sein. Für diejenigen jedoch, welche eine Taschenuhr brauchen und das ist unter den heutigen Verhältnissen jedermann, der im praktischen Leben steht, hat nur eine solche Wert, die wirklich zuverlässig ist. Es ist besser, gar keine Uhr zu haben, als eine ungenau gehende. Eine gute und zuverlässige Uhr hütet vor Schaden und Unannehmlichkeiten, man braucht sich niemals zu überhasten, noch unnütze Zeit zu vergeuden. Verabredungen können pünktlich eingehalten werden.

Wenn Sie daher eine solche Uhr benötigen, so sind am empfehlenswertesten die bestbekanntesten Uhren, wie Original Glashütte, Schaffhausen, Omega, Moeris und Original Roskopf-Patent. In Gold, Silber, Nickel und Stahl stets in großer Auswahl am Lager bei

Ludwig Malitzky, Uhrmacher 592 Pola, Via Sergia 65.

Werden eventuell auf Teilzahlung abgegeben. 592 Große Auswahl aller sonstigen Uhren, Pendel- und Weckuhren, Brillantwaren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Rauchrequisiten und optischen Waren. Eigene Reparatur-Werkstätte.

Jede Art von Buchbinder-Arbeiten übernimmt Sof. Symptotic, Pola, Piazza Carli 1.

Achtung! Achtung!

Wiener Herren- u. Knabenkleider-Niederlage

Adolf Verschleisser Via Sergia 34 = POLA = Via Sergia 55

empfiehlt zur Herbst- und Wintersaison ihr reichhaltiges Lager von

Herren- und Knabenkleidern zu bekannt billigsten Preisen.

Sämtliche Kleider bekommt man daselbst solid gearbeitet und tadellos passend.

Alleinverkauf wasserdichter Regenmäntel für Militär und Zivil

aus der k. k. priv. Fabrik von M. J. Elsinger & Söhne in Wien („Patent Waterproof“). 560

Via Sergia Nr. 55 Photographisches Atelier E. Zamboni Via Sergia Nr. 55

akademischer Maler — Spezialist in Kinderaufnahmen — Mitglied des Vereines der Lieferanten für Angehörige des k. u. k. Heeres und der k. u. k. Kriegsmarine und der k. k. Landwehr.

Neuheit! Elegante Vergrößerungen auf Wathman Sepias u. Platinbromid-Papier in allen Größen zu realen Preisen Neuheit! und in genauester Ausführung.

Pastellbilder und Oelporträts.

Alte Goldborten 1479 sowie altes Gold und Silber kauft zu bekannt höchsten Preisen Karl Jorgo, Via Sergia 21. Includes image of a watch.

Bitte um gefällige Beachtung! Täglich frische steirische, Wiener u. Prager Selchwaren bei

MICHAEL SONNBIÇHLER Riva del Mercato Nr. 10.

Inventé par D. PETERS Vevey Suisse Gala Peter

LE PREMIER des Chocolats au lait du monde. Niedermarkt Nr. Pola: S. Clai, Via Sergia 13.